

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 06.01.2021

Anfrage

Ladesäule für Elektrobikes

Sehr geehrter Herr Dr. Badenschier!

Gewerbetreibende und der ADFC regen an, am Ziegenmarkt eine Ladesäule für Elektrobikes zu errichten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen.

- 1) Ist das Anliegen der Verwaltung bekannt?
- 2) Was kostet die Aufstellung einer solchen Ladesäule?
- 3) Gibt es spezifische Anforderungen an den Standort einer solchen Säule und wenn ja, welche?
- 4) Inwieweit kann die Errichtung einer solchen Ladesäule gefördert werden?
- 5) Plant die Verwaltung den Vorschlag aufzugreifen?

Mit freundlichen Grüßen



Henning Foerster
Stadtvertreter

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: stadtfraktion-die-linke@schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de

Der Oberbürgermeister

DIE LINKE.
Herrn Henning Foerster
-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer:
Telefon: 0385 545-2231
Fax: 0385 545-2430
E-Mail: cnitz@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Frau Nitz

Datum
25.01.2021

Ladesäule für Elektrobikes

Sehr geehrter Herr Foerster,

gerne beantworte ich nachfolgend Ihre Anfrage vom 06.01.2021.

1. Ist das Anliegen der Verwaltung bekannt, dass Gewerbetreibende und der ADFC die Errichtung einer Ladesäule für E-Bikes am Ziegenmarkt anregen?

Ja, über den ADFC wurde dieses Anliegen an die Verwaltung herangetragen.

2. Was kostet die Aufstellung einer solchen Ladesäule?

Die Modellvielfalt solcher Ladestationen ist sehr groß.

Hierbei gilt es zu beachten, ob man sein Akku sicher einschließen kann beim Laden und somit eine teure Schließfachversion baut oder eine günstigere Variante, bei der man nur das Pedelec mit Stromkabel zur Beladung (Akku im Rahmen verbaut) anschließt. Da die meisten E-Bikes ausbaufähige Akkus besitzen und man hier der größeren Nutzergruppe die Möglichkeit des Ladens bieten muss, käme eine Schließfachversion in Frage. Diese Stationen kosten derzeit bis zu 8.000 Euro mit Aufbau, Stromanschluss, Fundament und Installation. Die Stationen arbeiten i.d.R. mit Pfandschlössern und PIN-Codes. Es gibt sie auch smart, aber dann fallen zusätzlich Datenverbindungskosten an.

3. Gibt es spezifische Anforderungen an den Standort einer solchen Säule und wenn ja, welche?

Öffentliche Ladestationen für Pedelecs sollten folgende Anforderungen erfüllen:

- Touristisch herausragende Knotenpunkte entlang von Fahrradwegen, sodass während der Rast nachgeladen werden kann
- Touristisch stark frequentierte öffentliche Punkte in Kombination mit Gastronomie oder Einkaufszentren, an der ein Aufenthalt ohne Übernachtung stattfindet, sodass während des Essens oder Shoppings nicht nur geladen, sondern auch Dinge wie Helm oder Rucksack abgeschlossen werden können.

4. Inwieweit kann die Errichtung einer solchen Ladesäule gefördert werden?

Die Stationen werden vom LFI unter der Klimaschutzrichtlinie mit 50% gefördert. Grundvoraussetzung ist die Nutzung von grünem Strom. Da das Vorhaben lt. Förderrichtlinie mindestens 20.000 Euro betragen muss, sind hier mehrere Stationen im Paket zu beantragen.

5. Plant die Verwaltung den Vorschlag aufzugreifen?

Der vorgeschlagene Standort weist keine der angegebenen Anforderungen auf. Darüber hinaus plant die Stadt im Rahmen des Ausbaus touristischer Fahrradwege, folgende Ladepunkte:

- Auf dem Dwang
- Mueß/Freilichtmuseum
- Zoo/Franzosenweg

Weiter sind an der geplanten Mobilitätsstation am Hauptbahnhof, in der Grünen Straße/Altstadtparkplatz, Am Alten Garten und an der Tourist Information am Markt, Lademöglichkeiten geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier